

## Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in der Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik

<b>Berufstyp</b>	Anerkannter Ausbildungsberuf
<b>Ausbildungsart</b>	Duale Ausbildung in Industrie und Handel sowie im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
<b>Ausbildungsdauer</b>	3,5 Jahre
<b>Lernorte</b>	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



### ■ Was macht man in diesem Beruf?

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik stellen z.B. mithilfe von CNC-Maschinen Bauteile für den Außen- und den Wohnbereich von Wohnwägen und Wohnmobilen her, z.B. Außenwände, Anbauten, Dächer oder Möbel. Sie montieren Wände, Dächer, Türen, Fenster, die Innen- und die Sanitäreinrichtung, verlegen Kabel für die Bordelektrik, Wasser- und Gasleitungen sowie Lüftungsschläuche, schließen Heizungen und Herde an und installieren die Fahrzeugbeleuchtung. Außerdem führen sie regelmäßige Inspektionen von Fahrzeugen sowie Bordeinrichtungen durch und beheben Unfallschäden.

### ■ Wo arbeitet man?

#### Beschäftigungsbetriebe:

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik finden Beschäftigung

- bei Caravan- und Reisemobilherstellern
- im Caravan- und Reisemobilhandel mit angeschlossener Werkstatt
- in der Caravan- und Reisemobilvermietung mit angeschlossener Werkstatt
- bei Betrieben, die individuelle Auf- und Innenausbauten anbieten
- in der Zulieferindustrie

#### Arbeitsorte:

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik arbeiten in erster Linie

- in Produktionshallen
- in Werkstätten

### ■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

## ■ Worauf kommt es an?

### Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Durchführen von Instandsetzungs-, Wartungs- und Pflegearbeiten am Wohnaufbau)
- Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Prüfen von Fahrwerksteilen und Bremssystemen)
- Handwerkliches Geschick und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Ein- und Ausbauen von Ausstattungselementen)
- Technisches Verständnis (z.B. bei der Konstruktion fahrzeugspezifischer Bauteile)

### Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. für das Montieren und Demontieren von Fahrzeuginterieurs und -exterieurs; technisches Zeichnen)
- Mathematik (z.B. für das Berechnen von Achs-, Stütz- und Nutzlasten)
- Physik (z.B. um die Funktionsweise von elektrischen und optoelektronischen Systemen zu verstehen)

## ■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 864 bis € 1.089 (Handwerk\*), € 1.066 bis € 1.198 (Industrie\*)
- 2. Ausbildungsjahr: € 904 bis € 1.117 (Handwerk\*), € 1.119 bis € 1.232 (Industrie\*)
- 3. Ausbildungsjahr: € 935 bis € 1.214 (Handwerk\*), € 1.197 bis € 1.326 (Industrie\*)
- 4. Ausbildungsjahr: € 917 bis € 1.272 (Handwerk\*), € 1.279 bis € 1.397 (Industrie\*)

\*je nach Bundesland unterschiedlich

## ■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

**planet-beruf.de**

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs  
Informations  
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

